

MEDIENMITTEILUNG

25. April 2013

Valais/Wallis 2015: Offizielle Feier vom 7. August 2015 Volksabstimmung über acht Ideen

(IVS).- Im September 2012 wurde ein Ideenwettbewerb zur offiziellen Gedenkfeier des 200-jährigen Jubiläums des Beitritts des Wallis zur Eidgenossenschaft lanciert. Das Datum dieser Feier wurde auf den 7. August 2015 festgelegt. Nicht weniger als 94 Ideen wurden eingereicht. Eine von Martine Brunschwig Graf präsidierte Jury schlug dem Staatsrat eine Auswahl von acht Ideen vor. Die Bevölkerung ist nun eingeladen, sich dazu zu äussern. Die beiden Ideen mit den meisten Stimmen werden prämiert.

Im September 2012 wurde unter der Bevölkerung ein Ideenwettbewerb zur offiziellen Feier lanciert. Ideen sollten vorgeschlagen werden, wie das 200-jährige Jubiläum gefeiert werden kann, indem die kantonale Einheit gefördert, an die Zugehörigkeit des Wallis zur Eidgenossenschaft erinnert und das Image eines offenen, innovativen und modernen Kantons übermittelt wird.

Nicht weniger als 94 Ideen wurden auf der von der HES-SO Valais/Wallis entwickelten Zusammenarbeitsplattform «iBrain» vorgeschlagen. Nachdem die Jury dem Staatsrat im vergangenen März acht Ideen vorgeschlagen hatte, war sie der Meinung, dass es der Bevölkerung zukommen sollte, zwei dieser Ideen für deren Realisierung am 7. August 2015 auszuwählen.

Die Bevölkerung wird nun also aufgerufen, bis am 16. Mai 2013 über diese Ideen abzustimmen und zwar online auf der Internetseite www.wallis2015.ch. Das Resultat wird im Juni 2013 bekanntgegeben. Die Autoren der beiden Gewinner-Ideen erhalten je einen Gutschein für ein Wellness-Weekend (zwei Tage) im Wallis.

«**Valais/Wallis 2015**» will den Walliser Gästen, der Walliser Bevölkerung und der Welt jenseits unserer Grenzen eine Reihe von Gedenkveranstaltungen zum 200-jährigen Jubiläum bieten. Diese Gedenkfeier ist zugleich Träger der Geschichte und der Traditionen des Kantons. Sie verschreibt sich einer Zukunftsvision, um die Kontakte zwischen der Bevölkerung, den Gemeinden, den Bezirken, den Regionen, den Kantonen, dem Bund und dem Rest der Welt zu verstärken.